



IN.NEWS

November 2026

Allerheiligen – Alles Heilige?

Zu Allerheiligen hören wir im Evangelium die Seligpreisungen. Nicht die **Heilig**- sondern eben die **Selig**preisungen. Wir wissen, dass die Kirche zwischen Seligen und Heiligen unterscheidet.

Aber wir kennen das Wort auch aus dem Alltag: Ich bin selig, oder: Du schaust heute so selig drein. Selig sein heißt, ganz glücklich zu sein. Wie aus dem Alltag enthoben. In einer anderen, besseren Welt sein.

Wenn wir uns die Seligpreisungen anschauen, dann sind das aber gar keine so guten Situationen: Arm vor Gott sein, nach Gerechtigkeit dürsten, verfolgt werden ... wie kann man da selig sein?

Leichter kann man sich das vorstellen bei den Barmherzigen, bei den Friedensstiftern, bei den Gewaltlosen. Offensichtlich haben sie in ihrem Leben etwas erfahren, was sie barmherzig sein lässt. Etwas, das sie auf Gewalt verzichten lässt. Die so ein reines Herz haben, dass sie auch beim Sprechen nicht aufpassen müssen, dass sie niemanden kränken oder entmutigen.

Im Evangelium spricht Jesus zu den Aposteln. Sie sind Jesus begegnet und waren so begeistert, dass sie als seine Jünger viel auf sich genommen haben. Sie hatten kein fixes Quartier, nicht immer regelmäßig zu essen, die Leute haben Jesus nicht immer bewundert. Aber das war für sie leicht hinzunehmen. Sie waren ja bei Jesus.

Die Heiligen haben in ihrem Leben sicher auch Disziplin und manchmal Selbstüberwindung gebraucht. Aber sie sind ihren Weg mit Jesus gern gegangen, sie waren gern Heilige. Sie waren einfach schon Bürger des Reiches Gottes.

Wann bin ich selig? In der Natur, in der Familie, wenn ich Musik höre ... Aber auch, wenn mir etwas gelungen ist, wenn ich helfen konnte. Dann bin ich selig im doppelten Sinn: Ich bin selig, weil ich etwas Schönes erfahren habe. Und ich bin selig, weil ich dadurch auch etwas von Gottes Heiligkeit erfahren habe.

Drum wollen wir im doppelten Sinn selig sein: Wir wollen als Christ selig sein, um auch als Mensch selig zu sein. Damit wir auch andere selig und heilig machen können.

Pf. Georg Zluwa



Eindrücke vom stimmungsvollen Erntedankfest



ADVENTMARKT 2026 **der Pfarrcaritas Hl. Johannes XXIII** **Teilgemeinde INZERSDORF NEOSTIFT** **Don Bosco Gasse 14/ 1230 Wien**

Samstag	21.11.2026	15:00 – 19:00
Sonntag	22.11.2026	10:00 – 16:00
Samstag	28.11.2026	15:00 – 19:00
Sonntag	29.11.2026	10:00 – 16:00

Es gibt diverse weihnachtliche Sachen, Strickwaren, Schmuck, Kekse, Liköre und Adventkränze.

Alles in liebevoller Handarbeit hergestellt.

Und sie können bei Kaffee, Kuchen, Punsch und Plauderei eine gemütliche Zeit verbringen.



Wir freuen uns auf Sie!

Bitte die Adventkränze rechtzeitig bestellen!

Entweder telefonisch 0676/6048 057 oder auf einer Liste im Vorraum der Kirche oder anni.schneider@gmx.at

Hallo Kinder!

Im NOVEMBER, zeigt sich das Wetter meistens von seiner trüben Seite. Nebelwolken ziehen über das Land, der Wind beutelt die Blätter von den Bäumen und ab und zu wagen sich bereits ein paar Schneeflocken aus dem herbstlichen Wolkengebirge.

Dieser ein wenig unbeliebte Monat zeigt aber auch mit einigen festlichen Seiten auf.

Fulminant geht es los, wir feiern das Fest aller Heiligen, die sich schon im Himmel befinden, gefolgt vom Gedenktag an alle unsere Lieben, die uns schon zu Gott vorausgeeilt sind.

ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN

Der **Hl. Martin** wird am **11.11.** gefeiert. Wie jedes Jahr geht's häufig für euch Kinder los mit dem Basteln der Laternen für den fröhlichen Umzug zu Ehren dieses tollen Heiligen.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_von_Thüringen

Die **Hl. Elisabeth von Thüringen** wird am **19.11.** gefeiert. Sie ist eine sehr beliebte und bekannte Heilige. Immer wieder wird ihre besondere Lebensgeschichte erzählt. Als ganz junges Mädchen verließ sie ihre Heimat Ungarn und wurde auf die Wartburg im deutschen Thüringen gebracht. Hier lebte sie in der Familie des jungen Mannes, den sie einmal heiraten sollte, was auch tatsächlich geschah. Leider starb er viel zu früh. Elisabeth, hatte mit den Armen und Kranken ihres Umfeldes großes Mitleid. Soweit sie konnte half sie diesen Menschen ihr schlimmes Leben und ihre Krankheiten zu mildern. Die Familie verstand sie nicht, im Gegenteil sie warf sie sogar aus der Burg. Die bekannte Geschichte, als aus Brot Rosen wurden, kennt ihr wohl alle sehr gut. Elisabeth wurde schließlich selber krank und starb, noch viel zu jung.

Am **22.11.** folgt der Gedenktag der **Hl. Cäcilia, Patronin der Musiker, Sänger u. Dichter.** Sie lebte von 200-230 in Rom und kümmerte sich mit ihrem Mann um die verfolgten Christen, bis ihr Mann und sie selbst auch hingerichtet wurden.



CHRISTKÖNIG

Den nächsten Festtag begehen wir heuer ebenfalls am **22. November.** Christus der König ohne prächtiger Krone, seine Krone zierten Dornen. Aber Christus ist der König, der uns unglaublich liebt, der König des Himmels.

Das Kirchenjahr endet an diesem Sonntag und eine Woche später, am **29.11.** beginnt es neu mit der **Adventzeit.** Die Adventkränze werden gesegnet, es geht auf Weihnachten zu.



U.B.

GOTTESDIENSTORDNUNG		
So. 10:00 Hl. Messe	1. Fr. im Monat Rosenkranz 17:30/18:00 Hl. Messe	
KOREANISCHE GEMEINDE:	So. 15:00 Hl. Messe	Mi. 11:30 Hl. Messe

WEITERE FIXTERMINE			
Gebetsrunde	Donnerstag 9:00	Caritas-Arbeitskreis	1. Dienstag im Monat 16:30
Vesper	1. Di. i. Monat 18:00	Caritas-	2. und letzter Montag im
Familienmesse	2. So i. Monat 10:00	Sprechstunden	Monat 17:00
Geburtstagsmesse	Letzter So. i. Monat 10:00	50+ Seniorenrunde	2. Fr. im Monat 16:00
KANZLEISPRECHSTUNDEN		Montag 9:00 - 12:00 und nach Vereinbarung	
PRIESTERNOTRUF:		0800 100 252	

	KALENDARIUM NOVEMBER
Sa. 07.11.	09:00 PGR-Klausur in Neu Erlaa
Mo. 09.11.	19:15 Liturgieausschuss
Fr. 13.11.	15:00(!) 50+ in NEU ERLAA
Sa. 21.11.	15 – 19 Uhr Adventmarkt der Caritas
So. 22.11.	10 – 16 Uhr Adventmarkt der Caritas
Sa. 28.11.	15 – 19 Uhr Adventmarkt der Caritas
So. 29.11.	10 – 16 Uhr Adventmarkt der Caritas
So. 29.11.	1. Adventsonntag 10:00 Uhr Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung
	VORSCHAU DEZEMBER
Di. 01.12.	06:30 Roratemesse mit anschließendem Frühstück
Di. 08.12.	10:00 Hl Messe – Ma. Empfängnis – anschl. Adventcafé, 09 – 15 Uhr Weihnachtsmarkt
Di. 15.12.	06:30 Roratemesse mit anschließendem Frühstück
Di. 22.12.	06:30 Roratemesse mit anschließendem Frühstück

Unser Diakon Peter Stroissnig hat in unserer 50+ Runde am 9.10.2026 einen interessanten Vortrag über das **Vaterunser** gehalten:

Ein Gebet, sieben Bitten, drei Wirkungen

Das Vaterunser ist das zentrale Gebet der Christenheit. Es geht auf Jesus selbst zurück und ist in zwei Fassungen überliefert. Matthäus stellt es in die Bergpredigt, gegen leeres Wortemachen und Selbstdarstellung. Lukas bringt die kürzere Form als Antwort auf die Bitte der Jünger „Herr, lehre uns beten“. Die Liturgie folgt der Fassung des Matthäus mit sieben Bitten. Der Katechismus nennt das Vaterunser das christliche Grundgebet und die Zusammenfassung des ganzen Evangeliums. Der Vortrag ging den Bitten Schritt für Schritt nach. Er begann bei der Anrede „Vater“, die für Vertrauen steht, und beim „Unser“, das aus dem privaten Beten in die Gemeinschaft führt. Auf die Bitten um Gottes Sache (Name, Reich, Wille) folgen die Bitten um Brot, Vergebung und Bewahrung. Das Vaterunser wirkt auf drei Ebenen: Persönlich ordnet es Sorge, Schuld und Vertrauen. Kirchlich verbindet es Gemeinden über Konfessionen und Generationen hinweg. Gesellschaftlich stellt es unbequeme Fragen nach Brot, Vergebung und Gerechtigkeit. Auch Umfragen zum Gebet kamen zur Sprache: In Österreich haben etwa vier von fünf Menschen schon einmal gebetet. Die Forschung zeigt Zusammenhänge, aber keine Ursachen. Gebet bleibt Beziehung, nicht Methode.

Impressum (entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz) Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Hl. Johannes XXIII Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift, DVR 0029874(1701)

Redaktionsteam: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl, Fritz Pollack. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: U. Bonelli, Mag. Fritz Wegl

Offenlegung, vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Welingergasse 5, 1230 Wien

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII und der o. a. Teilgemeinde

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.